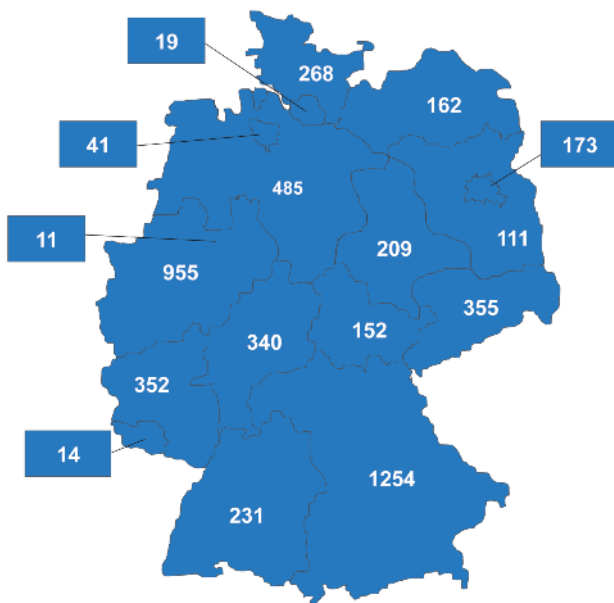


## Neues aus der Energiekampagne

### Die Energiekampagne hat 5.137 Teilnehmer

Mitte Januar 2011 hat die Energiekampagne Gastgewerbe ihren fünftausendsten Teilnehmer begrüßt. Bis Ende März sind weitere 137 Hotels und Gaststätten hinzugekommen. Weiterhin nehmen die Hotels mit 2.241 Betrieben den Spitzenplatz ein, gefolgt von 1.656 Gaststätten. Darüber hinaus sind 530 Gasthöfe und 186 Pensionen vertreten. Die restlichen Teilnehmer sind sonstige Betriebe wie Cafés, Eissalons, Diskotheken etc.



Anzahl der Teilnehmer nach Bundesländern

### Die Energiekampagne ehrt fünftausendsten Teilnehmer

Mitte Januar 2011 hat sich Peter Riedel, Eigentümer des Haus Schönblick im Bayerischen Wald/ Region Sonnenwald in Schöfweg, bei der Energiekampagne Gastgewerbe angemeldet. Damit konnte der fünftausendste Teilnehmer begrüßt werden.

Ernst Fischer, Präsident des DEHOGA Bundesverbandes, nahm dieses Ereignis wahr um auf die Bedeutung der Schlüsselthemen Energie und Klimaschutz

## Inhalt

<b>Neues aus der Energiekampagne</b>	1
<b>Bahn frei für das DEHOGA-Energie- und Umweltkonzept</b>	2
<b>DEHOGA-Broschüre „Energiesparen leicht gemacht“</b>	3
<b>Mehr Förderung für Solarthermie</b>	4
<b>Regionales / Neues von Landes- &amp; Fachverbänden</b>	4
<b>Aktuelle Termine</b>	4

für das Gastgewerbe hinzuweisen. „Mehr als andere Wirtschaftszweige ist unsere Branche auf eine intakte Umgebung angewiesen. Mit der Energiekampagne leistet der DEHOGA Bundesverband einen engagierten und wirksamen Beitrag zum Klimaschutz“, macht Fischer deutlich. Angesichts steigender Energiekosten werde es zudem für Hoteliers und Gastronomen immer wichtiger, sich mit dem Thema Energiesparen auseinanderzusetzen und entsprechend zu handeln. „Energiekosten senken, Wettbewerbsvorteile sichern und die Umwelt schützen – mit der Energiekampagne Gastgewerbe ist das möglich“, so der Präsident. Die Energiekampagne ist die logische Fortsetzung verschiedener Umweltinitiativen des DEHOGA in der Vergangenheit und eine echte Erfolgsgeschichte.



Peter Riedel erhält nun umfangreiche Serviceleistungen wie den Zugang zum Energiesparprogramm, zu regelmäßigen Fachinformationen, zum Strom- und Gasstarfrechner sowie zur Förder- und Energieberater-Datenbank. Herr Riedel empfiehlt seinen Kollegen, ebenfalls kostenlos bei der Kampagne mitzumachen: „Bis ich von der Energiekampagne des DEHOGA hörte, wusste ich nie, wo ich mit dem Sparen eigentlich anfangen soll. Das hat sich nun geändert!“

**Fünf Jahre Energiekampagne Gastgewerbe – eine Erfolgsgeschichte**



Anlässlich der Ehrung des fünftausendsten Teilnehmers der Energiekampagne am 24. März 2011 in Berlin würdigte Ursula Heinen-Esser, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, die Leistung des DEHOGA: „Uns hat das Konzept überzeugt, vor allem deshalb, weil das Gastgewerbe damit eine Vorreiterrolle für den Dienstleistungssektor übernommen hat. Es ist beispielgebend, wie die Hoteliers und Gastronomen hier mitziehen.“ Auch mit Blick auf wirtschaftliche Aspekte gebe die Kampagne wesentliche Impulse. „Wer Energie spart, spart auch Kosten ein“, sagte Heinen-Esser. Zusammen mit Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des DEHOGA Bundesverbandes, zeichnete sie Peter Riedel als fünftausendsten Teilnehmer der Kampagne aus.

Der Eigentümer des Hauses Schönblick im Bayerischen Wald nutzt seit zwei Monaten die Handlungsempfehlungen und Informationen des Verbandes, um seine Energiekosten zu senken und so dauerhaft zum Schutz des Klimas beizutragen. „Ich hätte nicht gedacht, wie leicht es ist, Energie und Kosten zu sparen und gleichzeitig der Umwelt etwas Gutes zu tun“, erklärte Herr Riedel in Berlin. „Genuss und ein gutes Gewissen lassen sich in der heutigen Zeit bestens vereinbaren.“ Frau Hartges gratulierte dem

Unternehmer stellvertretend für die fünftausend Gastronomen und Hoteliers, die derzeit bei der Energiekampagne mitmachen, und dankte ihm für sein vorbildhaftes Engagement.

Die Energiekampagne Gastgewerbe ist eine echte Erfolgsgeschichte. „Bereits zwei Monate früher als geplant haben wir das Projektziel 5.000 Teilnehmer nach fünf Jahren erreicht“, berichtete Hartges und dankte dem Unternehmen adelphi für die Betreuung der Kampagne.

„Die Energiekampagne sei der Einstieg in erfolgreiches Umweltmanagement“, sagte Hartges, und hob die Bedeutung einer intakten Umwelt für den Tourismus hervor: Der Tourismus und damit seine Hauptleistungsträger, die Hotels und Gaststätten dieses Landes, sind auf nachhaltiges Wirtschaften und auf den Schutz der natürlichen Ressourcen angewiesen. Die Energiekampagne sei die logische Fortsetzung der verschiedensten Umwelt-Initiativen des DEHOGA Bundesverbandes seit den 90er Jahren. In ihrem Statement verwies Hartges zudem auf die vom DEHOGA unterstützte Dachmarke Viabono zur Förderung von nachhaltigem und qualitätsbewusstem Tourismus und kündigte die Einführung eines DEHOGA Umweltchecks für die Hotellerie und Gastronomie noch in diesem Jahr an.

**Bahn frei für das DEHOGA-Energie- und Umweltkonzept**

Der DEHOGA möchte das Gastgewerbe in Zukunft noch stärker beim Energiesparen unterstützen.

Deshalb wird die Energiekampagne im Rahmen eines umfassenden DEHOGA Energie- und Umweltkonzeptes fortgeführt. Hoteliers und Gastronomen sollen vor Ort besser beraten werden und von einem werbewirksamen Umweltcheck profitieren. Dazu wurde ein Vier-Säulen-Modell entwickelt, das auf die Energiekampagne und erfolgreiche Initiativen der DEHOGA Landesverbände aufbaut.



**Säule 1: Zentral Informieren**

Die heutige Energiekampagne Gastgewerbe wird zur zentralen Kompetenzstelle im Rahmen des neuen

DEHOGA Energie- und Umweltkonzeptes. Die Mitgliedschaft ist weiterhin kostenlos und auch die Energieprofile und Zugangsdaten bleiben erhalten. Die zentrale Kompetenzstelle übernimmt die Angebote der Energiekampagne Gastgewerbe, insbesondere die:

- Betreuung und Pflege des Onlineangebotes
- Bereitstellung anschaulicher Informationen
- Pflege des Energiesparprogramms
- Beratung auf Messen und Veranstaltungen
- Pflege der Energieberater- und Förderdatenbank
- Organisation der Hotlines
- Entwicklung von Newslettern

**Säule 2: Vor Ort unterstützen**

Einige DEHOGA Landesverbände machen es heute schon vor: Durch gezielte Kooperationen mit Energieberatern aus der Region wird eine qualitativ hochwertige Vor-Ort-Beratung der Betriebe sichergestellt. Derartige Kooperationen sollen zukünftig auch von anderen Landesverbänden eingegangen werden. Für die Energieberatungen können die Zuschüsse des KfW-Sonderfonds Energieeffizienz genutzt werden.

Ferner führen die Landesverbände Energie-Workshops, Schulungen und Informationsveranstaltungen mit Unterstützung des DEHOGA Bundesverbandes durch. Zusätzlich können die Dienstleistungen der Informations- und Qualifizierungsoffensive des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) genutzt werden. Sog. IHK-Energiecoaches stehen den Unternehmern dabei für kostenlose Informationsgespräche zu Energieeffizienzmaßnahmen und Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

**Säule 3: Gemeinsam lernen im Netzwerk**

Mit Unterstützung des DEHOGA wird der Grundstein für die ersten regionalen Energieeffizienz-Netzwerke innerhalb des Hotel- und Gaststättengewerbes gelegt. Die Teilnehmer dieser Netzwerke gehen auf Basis einer anfänglich durchgeführten Energieberatung eine Zielvereinbarung zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen ein, tauschen Erfahrungen aus und werden praxisnah geschult. In der Zeit werden die diskutierten Energieeffizienzmaßnahmen im eigenen Betrieb umgesetzt.

Der Netzwerkansatz für das Gastgewerbe wurde aus dem Konzept der industriellen sog. Lernenden Energieeffizienznetzwerke (LEEN) entwickelt und den speziellen Bedürfnissen des Gastgewerbes angepasst. Energieeffizienznetzwerke eignen sich vor allem für Betriebe mit sehr hohen Energiekosten.

**Säule 4: Mit dem DEHOGA Umweltcheck bei Gästen punkten**

Gäste sind heutzutage besser informiert, kritischer und anspruchsvoller als früher. Immer öfter wird nach Klima- und Umweltschutzmaßnahmen gefragt. Mit dem DEHOGA Umweltcheck haben Hoteliers und Gastronomen zukünftig die Möglichkeit, ihren Beitrag zum Klimaschutz besser für die Werbung zu nutzen.

Der Umweltcheck wird in drei Kategorien bundesweit angeboten werden: Bronze, Silber und Gold. Die Gäste werden damit leicht erkennen können, dass sich der ausgezeichnete Betrieb für den Klima- und Umweltschutz einsetzt.

**DEHOGA-Broschüre „Energiesparen leicht gemacht“**

In der neuen Broschüre „Energiesparen leicht gemacht“ des DEHOGA Bundesverbandes finden Sie alle wichtigen Tipps zum Energiesparen in Ihrem Betrieb: Von einfachen Sofortmaßnahmen über energieeffiziente Anlagentechnik bis hin zu aktuellen öffentlichen Förderprogrammen.

Die Energiebroschüre ist auf der Internetseite der Energiekampagne und des DEHOGA Bundesverbandes zum Download erhältlich.





## Mehr Förderung für Solarthermie

Das Marktanzreizprogramm des Bundesamtes für Wirtschafts- und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat am 15.03.2011 die Fördersätze für Solarthermie erhöht. Statt 90 Euro werden nun 120 Euro Zuschuss pro Quadratmeter Kollektorfläche gewährt. Voraussetzung ist, dass die Solaranlage nicht zur Warmwassererwärmung, sondern auch zur Heizungsunterstützung genutzt wird. Die Preise für Flachkollektoren sind zuletzt stark gefallen. Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, eine Solaranlage zu installieren, ist jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen. Der erhöhte Fördersatz gilt bis zum 31. Dezember 2011. Übrigens: Solarthermie eignet sich auch für Dächer, die nach Westen oder Osten ausgerichtet sind. Der Neigungswinkel des Daches sollte dann 20 bis 25 Grad betragen. Der Optimalfall ist aber die Südausrichtung mit 30 Grad Neigung. Im Gegensatz zu Photovoltaikanlagen sind kleinere Verschattungen bei Solarthermie kein Problem.



## Regionales / Neues von Landes- & Fachverbänden

### DEHOGA Hessen

Der DEHOGA Hessen hat im März in einem Rundbrief seine Mitglieder über die Energiekampagne Gastgewerbe informiert. Seit der Versendung haben sich zahlreiche Betriebe aus Hessen bei der Energiekampagne registriert. Die Energiekampagne sagt Danke und wünscht den Betrieben viel Erfolg beim Energiesparen.

### KONTAKT

Herausgeber: Energiekampagne Gastgewerbe  
c/o DEHOGA Bundesverband  
10873 Berlin

Fon & Fax 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)  
E-Mail: [energiekampagne@dehoga.de](mailto:energiekampagne@dehoga.de)  
[www.energiekampagne-gastgewerbe.de](http://www.energiekampagne-gastgewerbe.de)

© 2011 DEHOGA Bundesverband, Berlin

Layout: pantamedia communications GmbH, Berlin

## Aktuelle Termine

### Wöchentlich jeden Dienstag

#### Hotline der Energiekampagne 10.00-14.00 Uhr

Wir beantworten Ihnen alle Fragen rund um die Themen Energieeffizienz, Energiekosten und die Energiekampagne Gastgewerbe.

Fon 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)

### Ausgewählte Messeterminie

#### 7. und 8. Mai 2011 (10.00 bis 18.00 Uhr)

##### Harzer Energiesparmesse, Osterode

Die Harzer Energiesparmesse in Osterode steht unter dem Motto „Niedersachsen spart Energie“. Zahlreiche Aussteller präsentieren eine breite Palette an energieeffizienten Anlagen: Brennwerttechnik, Blockheizkraftwerke, Solartechnik, Wärmepumpen, Holzfeuerungsanlagen, Windkraft und Dämmtechniken. Die Energiesparmesse gibt einen guten Überblick über sämtliche Energiesparprodukte und -technologien, die am Markt verfügbar sind. Eine Tageskarte kostet 5 Euro oder ermäßigt 4 Euro.

Nähere Informationen unter:

[www.stadhalle.osterode.de/termine.asp](http://www.stadhalle.osterode.de/termine.asp)

#### 14. und 15. Mai 2011 (9.00 bis 17.00 Uhr)

##### Umwelt Bad Tölz

Die „Umwelt Bad Tölz“ ist die führende und größte Messe des Oberlandes zu den Themen Energie, Bauen und Wohnen. Über 90 Firmen präsentieren sich im Freigelände und der HACKER-Pschorr-Arena. Neben der Nutzung regenerativer Energien werden auch weitere Umweltthemen behandelt, etwa die Regen- und Brauchwassernutzung. Das Programm wird abgerundet durch zahlreiche Fachvorträge zu den einzelnen Themen. Der Eintritt ist frei.

Nähere Informationen unter:

[www.umwelt2011badtoelz.messe.ag](http://www.umwelt2011badtoelz.messe.ag)

Weitere Messeterminie finden Sie auf der Internetplattform der Energiekampagne Gastgewerbe unter dem Reiter „AKTUELLES“.

Dieses Projekt wurde gefördert von:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

Umwelt  
Bundes  
Amt   
Für Mensch und Umwelt

Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.